

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 88.

Dienstag den 18. April 1871.

(148—2)

Nr. 3012.

Kundmachung.

Montag am 24. d. M. wird das städtische Morastterrain Hauptmanca, an dem Isca-Bache ober Kosuh, partienweise licitando verkauft, und es werden hiezu Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen, daß Vormittags um 9 Uhr mit der Licitation begonnen werde.

Stadtmagistrat Laibach am 10ten April 1871.

(157—1)

Nr. 2387.

Kundmachung.

Am 2. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr wird in der hierortigen Amtskanzlei die Verpachtung der den Gemeinden Streine, Bistersica, Podhrusko, Obertuchin und Hrusovka gehörigen Jagd auf die Dauer von 5 Jahren im Licitationswege stattfinden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 13. April 1871.

(156—1)

Nr. 3454.

Kundmachung.

Die hohe kais. und königl. Landesregierung in Laibach hat mit Verordnung vom 12. Februar 1871, Z. 1229, der Gemeinde Verh im Gerichtsbezirke Adria die Abhaltung dreier Jahr- und Viehmärkte, und zwar: am Montag nach dem dritten Sonntage nach Ostern, am 27ten Juli und am 9. September eines jeden Jahres, mit dem Besatze zu erteilen befunden, daß, wenn auf einen der beiden letzten Tage ein Sonn- oder Feiertag, beziehungsweise auf den ersten Markttag ein Feiertag fallen sollte, der Markt am nächstfolgenden Werktage stattzufinden hat.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Poitsch zu Planina, am 13. April 1871.

(151—2)

Nr. 2375.

Kundmachung.

Laut der Mittheilung des k. k. General-Commandos Graz vdo. 1. April 1871, Z. 1644 Mil.-Abth., sind nachbenannte, zur vorjährigen Standeserhöhung einberufene Reservemänner des k. k. 5. Dragoner-Regimentes nicht eingerrückt:

Josef Pangre aus Jamnik, geb. 1845; Josef Saiz aus Kofes, geb. 1844, und Andreas Urbanz aus Selo-Golo, geb. 1843.

Alle Aufsichtsbehörden werden aufgefordert, auf die Vorbenannten zu invigiliren und im Falle der Ausforschung deren Aufenthaltsort dem Ergänzungscadre des k. k. 5. Dragoner-Regimentes in Graz bekannt zu geben.

Laibach, am 11. April 1871.

(150—2)

Nr. 133.

Concursauschreibung.

In Folge Ermächtigung des hohen k. k. Landeschulrathes wird die in Erledigung gekommene Lehrersstelle an der Volksschule zu St. Barthelma am Felde in Unterkrain mit dem II. Semester 1871 wieder besetzt.

Bewerber um diese Lehrersstelle, mit welcher auch der Organisten- und Messnersdienst vereint ist, wollen ihre Gesuche längstens bis

Ende April l. J.

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath überreichen.

Gurksfeld, am 11. April 1871.

K. k. Bezirksschulrath.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 88.

(484—1)

Nr. 993.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Valencic und deren unbekannt Erben

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird der unbekannt wo befindlichen Maria Valencic und deren unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Herr Alexander Pican von Feistritz wider dieselben Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Posten pr. 450 fl., 225 fl. c. s. c. sub praes. 8ten Februar 1871, Z. 993, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

10. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Jakob Samsa von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anheftig zu machen haben, widrigen diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Februar 1871.

(786—2)

Nr. 4032.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhang zum Edict vom 20ten Jänner 1871, Z. 1113, wird vom städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gegeben:

Es werde die mit Bescheid vom 20ten Jänner 1871, Z. 1113, auf den 18ten März und 12. April 1871 angeordnete executive Feilbietung der dem Johann Deršin gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 482 $\frac{1}{2}$, Einl.-Nr. 338 vorkommenden, gerichtlich auf 399 fl. 80 kr. geschätzten Realität wegen schuldigen 65 fl. 73 $\frac{1}{2}$ c. s. c. über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt, und hat es bei der auf den

13. Mai 1871

angeordneten dritten executiven Feilbietung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. März 1871

(745—3)

Nr. 628.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Krain, in Vertretung des h. k. k. Aerrars und Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Thomas Paulin von Krusce gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 225/226, Rectf.-Nr. 457 vorkommenden, gerichtlich auf 1115 fl. bewertheten Realität wegen laut Rückstandsausweises vom 6. April 1869 schuldigen 144 fl. 63 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

3. Mai,

2. Juni und

5. Juli 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei, und die Reassumirung des mit dem Bescheide vom 10. October 1870, Z. 4200, sistirten dritten executiven Feilbietungstermines obgenannter Realität wegen rückständigen Executionskostenrestes pr. 15 fl. 40 kr. bewilliget und hiezu die Tagung auf den

5. Juli 1871,

hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird, hinsichtlich der reassumirten dritten Feilbietung aber es bei dem vorigen Bescheid-Anhang zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten Februar 1871.

(840—3)

Nr. 1233.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem executiven Realfeilbietungsgesuche der k. k. Finanzprocuratur in Laibach wider Mathias Uranker von Mitterdorf für die Tabulargläubigerin Agnes Rezar von Kronau angegeschlossene Rubrik de praes. 23. Jänner 1871, Z. 392, wegen unbekanntem Aufenthaltes der Letzteren dem gerichtlich bestellten Curator Hrn. Anton Kronabethovogl, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten März 1870.

(866—3)

Nr. 463.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Music von Senofetsch die executive Feilbietung der dem Johann Pouch von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 670 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 1. Februar 1871.

(791—3)

Nr. 1160.

Neuerliche Tagungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsache der Maria Perencic geb. Slave von Zaloh, Jessionarin des Johann del Negro, gegen Anton Kovac von Zaloh zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 6ten Juli 1866, Nr. 3826, bewilligten und sohin sistirten executiven Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 169 $\frac{1}{2}$, ad Herrschaft Adelsberg peto. 83 fl. 22 kr. c. s. c. die neuerlichen Tagungen auf den

3. Mai,

2. Juni und

4. Juli 1871,

jedesmal früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. März 1871.

(870—3)

Nr. 686.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Friedrich Hummer von Banne bei Triest die executive Feilbietung des den unbekannt Erben des Johann Cec von Slavnie, zu Händen des Curator Karl Premrou von Adelsberg, gehörigen, gerichtlich auf 4075 fl. geschätzten Realvermögens bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 20. Februar 1871.

(825—3)

Nr. 1272.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird zum Edicte vom 9. December v. J., Z. 4875, hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Gregor Debeuc von Bačna gegen Alois Steirer von Laas zu der auf den 1. l. M. angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realität Hs.-Nr. 76 zu Laas kein Kauflustiger erschienen, daher am

2. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung hiergerichts geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 5ten April 1871.

(807—3)

Nr. 1594.

Edict.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Eugen Seeder, zuletzt Handelsmann in Klagenfurt, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, erinnert:

Es habe wider denselben Herr Carl Galle durch Herrn Dr. v. Schrey in Laibach die Klage de praes. 1ten Februar 1871, Nr. 638, auf Zahlung des Mehl-Kauffschillinges per 2891 fl. 10 kr. c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

1. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Geordnet wurde, welche Klage wegen gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes des Beklagten dem für ihn von Amtswegen aufgestellten Curator Herrn Dr. Anton Rudolf zugestellt wurde.

Hievon wird Eugen Seeder mit dem Beisage verständiget, daß er zu dieser Tagung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem Curator seine Behelfe mitzutheilen, oder einen anderen Sachwalter diesem Gerichte namhaft zu machen habe.

Laibach, am 24. März 1871.

(770—3)

Nr. 1478.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, es sei über Ansuchen des Alois Kobler wider den Alois Stubel'schen Verlaß wegen schuldigen 540 fl. sammt Nebengebühren die executive Feilbietung des Creditlozes Serie 3546 Nr. 55 pr. 100 fl. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den

1. Mai 1871,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß hiebei der letzte, zur Zeit der Vornahme der Feilbietung aus dem Börsenzettel oder aus der Laibacher Zeitung bekannt gewordene Börsenpreis als Ausrufspreis zu dienen habe, und daß das Creditloz bei dieser Tagung nur um oder über den Ausrufspreis und nur gegen sogleichen Erlag des Kauffschillinges werde hintangegeben werden.

Laibach, am 18. März 1871.

(854—3)

Nr. 1704.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache des Herrn Josef Hausen gegen Herrn Jakob Babnik pcto. 1935 fl. 80 kr. mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 11. Jänner 1871, 3. 241, auf den 27. März 1871 anberaumt gewesenen zweiten Feilbietung der im Grundbuche des Bisthums Herrschaft Pfalz Laibach sub Rectf.-Nr. 190 vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt Nr. 35 gelegenen, auf 12800 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, wird hiemit bekannt gemacht, es werde nun die dritte Feilbietungstagung am

1. Mai 1871,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte abgehalten werden, bei welcher die obige Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Laibach, am 1. April 1871.

(877—3)

Nr. 2029.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Apollonia Teran die executive Feilbietung der dem Valentin Tomc in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 119 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke u., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagungen, die erste auf den

29. April

und die zweite auf den

13. Mai 1871,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in der Polanavorstadt hier Haus-Nr. 49 mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 13. April 1871.

(743—3)

Nr. 1440.

Preiosen-Versteigerung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der königlichen Comitatsgerichtstafel in Fiume zur freiwilligen öffentlichen Versteigerung der in die Curatelsmasse der Frau Maria von Paravič gehörigen, in Laibach befindlichen Juwelen und sonstigen Preiosen die Tagung auf den

3. Mai 1871

und nöthigenfalls an weiteren Tagen, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte (im Sitticherhofe Nr. 151 am alten Markte in Laibach) angeordnet worden.

Die zur Veräußerung kommenden, sogleich bar zu bezahlenden Preiosen sind in dem gerichtlichen Inventar vom 27. October 1858 zusammen auf 7469 fl. 28 kr. C. M. (nun 7842 fl. 46 kr. ö. W.) nur nach ihrem innern Werthe, folglich ohne Anschlag der Façon, geschätzt und bestehen unter anderen in 5 Schnüren echter Zahlpelzen im Schätzungswerthe von 840 fl., in einer dazu gehörigen Brillantschleife pr. 357 fl., in ein Paar Brillant-Ohrgehängen pr. 585 fl., in einer Brillantbroche pr. 630 fl., in einem Brillantdiadem pr. 1680 fl., in einem zweiten detto, pr. 119 fl., in einem Brillanten-Collier pr. 2205 fl., in 7 verschiedenen goldenen Bracelets mit Brillanten und andern Edelsteinen im Schätzungswerthe von 245 fl. abwärts und in 50 Stücken verschiedener silberner Damen-Toilette-Gegenstände im Schätzungswerthe von 75 Gulden abwärts.

Das Verzeichniß der Preiosen kann in der dieslandesgerichtlichen Registratur und in der Kanzlei des k. k. Notars Herrn Dr. Bartlmä Suppanz in Laibach eingesehen werden.

Laibach, am 18. März 1871.

(853—3)

Nr. 937.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird den Tabulargläubigern Ursula, Johann, Anna, Mathias, Franz, Elisabeth

und Maria Papez von Seisenberg, dann Maria und Anna Novak von Zagrac erinnert, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. h. Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Josef und Maria Papez von Seisenberg Ps.-Nr. 126 für sie ausgefertigten Realfeilbietungsbescheide dem ihnen wegen unbekanntem Aufenthaltes als Curator bestellten Realitätenbesitzer Herrn Franz Behani von Seisenberg zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 31. März 1871.

(819—3)

Nr. 1749.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomšic von Feistritz gegen Anton Penko von Pranje wegen schuldigen 14 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

5. Mai,

6. Juni und

7. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten März 1871.

868—3)

Nr. 6.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Music von Senofetsch die executive Feilbietung der dem Josef Babčič von dort gehörigen, gerichtlich auf 2195 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

21. April,

die zweite auf den

23. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 3. Jänner 1871.

(794—3)

Nr. 998.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras gegen Lorenz Sorman von Klein Ps.-Nr. 45 zur Vornahme der mit dem Bescheide von 13. Februar 1870, 3. 874, auf den 31. Mai 1870 angeordnet gewesenen und sohin sistirten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden Realität pcto. 14 fl. 64 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. die neuerliche Tagung auf den

3. Mai 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Februar 1871.

(869—3)

Nr. 145.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Premu von Groß-Ubelsku die executive Feilbietung der dem Josef Grell von Hrenovitz gehörigen, gerichtlich auf 2040 fl. geschätzten, im Grundbuche Neufotel Urb.-Nr. 56 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

29. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Amtsstufe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. Jänner 1871.

(683—3)

Nr. 1086.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des k. k. Domänen- und Steuer-Aeras, gegen Herrn Friedrich und Frau Emalie Schadel wegen schuldigen 8998 fl. 27 $\frac{1}{2}$ kr. und 111 fl. 90 $\frac{1}{2}$ kr., resp. 64 fl. 53 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 4 $\frac{5}{8}$, 12 $\frac{1}{2}$ und 1207 vorkommenden, in Adelsberg gelegenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Gesamtschätzungswerthe von 3473 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

3. Mai,

3. Juni und

4. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. März 1871.

(880—2)

Nr. 4466.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lobe, durch Dr. Benediker in Gottschee, die Uebertragung der dritten executiven Versteigerung der dem Josef Velaj von Biče gehörigen, gerichtlich auf 713 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Strobelhof Rectf.-Nr. 52 $\frac{1}{2}$, Tom. III., Fol. 743, und der im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 52, Tom. III., Fol. 739 vorkommenden, auf 2752 fl. 80 kr. geschätzten Realitäten bewilliget, und hiezu die Feilbietungstagung, und zwar die dritte auf den

3. Mai 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. März 1871.

(616-3) Nr. 993.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Maier von Leutenburg, durch Herrn Dr. Lozar von Wippach, gegen Herrn Franz Bratous von Podgriet wegen aus dem Vergleiche vom 9. August 1855, Z. 4963 schuldigen 41 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Leutenburg sub Grundbuchs-Nr. 151 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1037 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 3. Mai,
- 3. Juni und
- 4. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten 3. März 1871.

(288-3) Nr. 5147.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Stritof von Planina gegen Anton Clementic von Geretarec wegen aus dem Urtheile vom 19. September 1865, Z. 4173, schuldigen 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Nr. 124 und im Grundbuche der Pfarrgült St. Margareth zu Planina sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1657 fl. und 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

- 2. Mai 1871,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 30sten November 1870.

(285-3) Nr. 4700.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Zaplata von Ujenivo, Bezirksgericht Trefsen, gegen Mathias Ursic von Unterloitsch wegen aus dem Urtheile vom 14. Jänner 1867, Z. 97, schuldigen 192 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adlershofen sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4595 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 2. Mai,
- 2. Juni und
- 4. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 10. November 1870.

(557-3) Nr. 437.

Executive Forderungsfelbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Katharina Willez und Josefina Blasitsch, durch Herrn Dr. Ploj in Pettau, gegen Frau Ludovika Pollat von Neumarkt, Universalerb'n des sel. Franz X. Oman, in die executive Feilbietung der Franz X. Oman'schen Forderungen bei Jakob Milac von Hülben aus dem Schuldscheine vom 21. April 1860 per 120 fl. ö. W., intabulirt auf seiner Realität Urb.-Nr. 206 ad Herrschaft Michelsitten, und ferner bei Johann Vidic von St. Georgen aus dem Schuldscheine vom 22. April 1850 und Cession vom 25. April 1858 pr. 105 fl. ö. W., intabulirt auf seiner Realität Urb.-Nr. 1 1/2 ad Corporis Christigült, wegen schuldigen 160 fl. ö. W. gewilliget, und zu diesem Ende seien drei Feilbietungstermine auf den

- 1. Mai,
- 2. Juni und
- 3. Juli 1871.

jedesmal früh 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet worden, daß diese Forderungen nur bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5. Februar 1871.

(727-3) Nr. 65.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Tomasic von Oberjablanitz gegen Marianna Planinsek von Selsel Nr. 1 wegen aus dem ex. intab. Vergleiche vom 18. October 1862, Z. 4030, schuldigen 500 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich Urb.-Nr. 9, Einl.-Nr. 5 der Steuergemeinde Zablanitz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1365 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 2. Mai,
- 1. Juni und
- 4. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 20ten Jänner 1871.

(818-3) Nr. 1692.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomacic von Feistritz gegen Andreas Vencic von Unterjemon Nr. 39 wegen schuldigen 22 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 880 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 5. Mai,
- 6. Juni und
- 7. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8. März 1871.

(787-3) Nr. 2186.

Dritte exec. Feilbietung.

Zu Nachhange zum Edicte vom 30ten September 1870, Z. 17062, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gegeben:

Ueber Einverständnis der Executionschelte werden die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aerais und Grundentlastungsfondes gegen Josef Potokar von Bresje Nr. 9 pcto. 51 fl. 2 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 30ten September 1870, Z. 17062, auf den 1. März und 1. April 1871 angeordneten Feilbietungs-Tagssatzungen der dem Josef Potokar gehörigen, ad Grundbuch Streindorf Einl.-Nr. 76, Parz.-Nr. 829, und ehemaligen Grundbuche Pfarrgilt St. Marein Urb.-Nr. 36, Einl.-Nr. 14 gelegenen Realitäten für abgehalten erklärt, und habe es lediglich bei der mit oberwähntem Bescheide auf den

- 3. Mai 1871

angeordneten dritten executive Realfeilbietung unter dem vorigen Anhange sein Verbleiben.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Februar 1871.

(678-3) Nr. 5976.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Grebenc von Großlaschitz gegen Anton Presenit von Höflern wegen aus dem exec. intab. Urtheile vom 26. September 1867, Z. 56, schuldigen 152 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 761, Reif.-Nr. 641 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 6. Mai,
- 3. Juni und
- 1. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlococle mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 22. December 1870.

(833-3) Nr. 784.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Dholnik von Regastern die executive Versteigerung der dem Anton Cesko von Reber gehörigen, gerichtlich auf 1146 fl. 20 kr. geschätzten Realität ad Grundbuch Gut Tuffstein Tom. B, pag. 441, Urb.-Nr. 109 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 1. Mai,
- die zweite auf den
- 2. Juni

und die dritte auf den

- 1. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zu Egg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 25sten Februar 1871.

(193-3) Nr. 5847.

Feilbietungs-Uebertragung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz die mit dem Bescheide vom 5. October 1870, Nr. 4565, zur Einbringung der behaupteten Forderung pr. 60 fl. c. s. c. auf den 15. December 1870, 16. Jänner und 16. Februar 1871, angeordneten erste, zweite und dritte executive Feilbietung der dem Johann Oberstar von Raitnitz gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 273 vorkommenden Realität auf den

- 1. Mai,
- 5. Juni und
- 3. Juli 1871,

Vormittags 10 bis 12 mit dem früheren Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26ten December 1870.

(799-3) Nr. 569.

Erinnerung.

Zu der Waisenkasse dieses k. k. Bezirksgerichtes erliegen für nachstehende großjährig gewordene Pupillen folgende Urkunden aufbewahrt:

- 1. Für Urban und Andreas Gradisar von Unterduplach die Einantwortungsurkunde vom 26. November 1850 à pr. 64 fl. 29⁸⁸/₁₀₀ kr.;
- 2. für Franz Gros von Siegersdorf der Schuldschein vom 10. Juni 1857 pr. 45 fl. 77⁹²/₁₀₀ kr.;
- 3. für Mathias Gussel von Neumarkt der Schuldschein vom 4. April 1856 pr. 50 fl. und Jession vom 4. April 1860 pr. 52 fl. 50 kr.;
- 4. für Anna Peharc von Neumarkt der Schuldschein vom 9. Februar 1843 pr. 33 fl. 8¹/₂ kr. und 19. Mai 1857 pr. 63 fl. 37 kr.;
- 5. für Franz Pisman von Oberduplach der Vergleich vom 20. November 1850 pr. 39 fl. 70 kr.;
- 6. für Franz Zepic von Goisd die Einantwortung vom 30. December 1848 pr. 61 fl. 25⁹¹/₁₀₀ kr. und
- 7. für Franziska Teran von Oberduplach, der Schuldschein vom 16. December 1855, pr. 64 fl.

Da der Aufenthaltsort derselben unbekannt ist, folglich die Zustellung der Aufforderung zur Uebernahme der Urkunden nicht erfolgen konnte, so werden dieselben aufgefordert, so gewiß

binnen 3 Monaten

um die Erfolgslaffung der depositirten Urkunden anzufuchen, widrigens dieselben in die diesgerichtliche Registratur hinterlegt werden würden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 24. März 1871.

(783-3) Nr. 23420.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ruß von Hönigstein die Uebertragung der executive Versteigerung der dem Josef und Johann Puch von Perova gehörigen, gerichtlich auf 2594 fl. 80 kr. geschätzten Hube sub Urb.-Nr. 11, ad Wernigisches Beneficium bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den

- 3. Mai 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 27. December 1870.

Wir empfehlen zum Beginne der Bauzeit unseren vorzüglichsten

Steinbrücker Natur-Cement,

- feuerfeste Biegel,
- Quarzsand,
- plastischen Thon,
- Chamotte

zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien.

Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet, und erwähnen nur, daß uns neben vielen Zeugnissen und Auszeichnungen der vortrefflichen Qualität unseres Fabrikates wegen heuer von der Wiener Hochquellen-Wasserleitung allein eine Bestellung auf 20,000 Ctr. Cement, lieferbar in 2 Monaten, 30,000 Ctr. der St. Peter Fiumaner Bahn, lieferbar während der Bauzeit, der ganze Bedarf der k. ung. priv. Batscheg-Dombovar-Bafanzer Eisenbahn etc. zugekommen sind. (861-3)

Steinbrücker Cement-Fabrik

Steinbrück in Steiermark.

Rothschild & Comp.

Postgasse Nr. 14, Wien.

Neue vortheilhafteste Spiel-Gesellschaften

mit Gewinnen von

fl. 300.000, 250.000, 220.000, 200.000, 150.000, 140.000, 100.000, 70.000, 50.000, 25.000 etc.

- auf 20 Stück k. k. österr. Staatslose vom Jahre 1864, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 8 als erste Rate;
- auf 20 Stück königl. ungarische Staatslose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;
- auf 20 Stück kaiserl. türkische Lose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;
- auf 40 Stück herzogl. Braunschweiger Lose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 5 als erste Rate.

Für alle Ziehungen giltig 20tel Anthellscheine auf 1864er Staatslose à fl. 8 pr. Stück — 9 Stück à fl. 70 — 20 Stück à fl. 150. — 20tel Anthellscheine auf königl. ungarische Lose à fl. 7 pr. Stück — 6 Stück à fl. 40 — 20 Stück à fl. 130. — Promessen zu allen Ziehungen. — Aufträge für die k. k. Börse werden gegen Bar oder entsprechende Angabe bestens ausgeführt. — An- und Verkauf von Staatspapieren, Losen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Actien. — Prospekte, Pläne, Ziehungslisten gratis. (774-6)

Rothschild & Comp. in Wien, Postgasse 14.

Ein Praktikant

wird sogleich aufgenommen in der Manufaktur-Waarenhandlung des Anton Krenner in Laibach. (875-3)

Zahnarzt

Med. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde aus Graz,

ordinirt seit 13. d. M. hier

in Laibach, Hotel Elephant Zimmer Nr. 20 & 21 im I. Stock täglich von 9 bis 1 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags. (905-1)

Es werden hier dem Publicum den unserigen nachgemachte Artikel zu billigeren Preisen empfohlen, welche natürlich nicht die richtige Wirkung haben können; um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten.



Lilionese,

vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommerprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase; sicheres Mittel für strophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantiert, à fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.

Barterzeugungsbomade à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantiert. Auch wird dieselbe zum Kopshaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbmittel, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Barispuren binnen 15 Minuten.

Erfinder Nothe & Comp. in Berlin.

Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Albert Trinker. (2623-23)

(827-1) Nr. 1405.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Herrn Maurilius Mayer von Krainburg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11ten Februar 1871 mit Testament verstorbenen Herrn Maurilius Mayer von Krainburg eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am 23. Mai 1871

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 31. März 1871.

(750-1) Nr. 954.

Erinnerung

an Herrn Eugen Seeder.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Eugen Seeder hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Josef Zagorc von St. Barthelmä sub praes. 24. März 1871, Z. 954, die Klage auf Zahlung schuldiger 1150 fl. eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 15. Juli 1871

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Wutscher aus Brezovic als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte Herr Eugen Seeder wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft

machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, den 24. März 1871.

(785-1) Nr. 978.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Niklas Jamnik'schen Erben, eventuell deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Niklas Jamnik'schen Erben und deren Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Es habe gegen sie Johann Knifitz von Svetje unterm 17. Jänner 1871, Z. 978, die Klage auf Verjähr- und Erfolgsenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 232 ad Michelsstätten haftenden Pfandrechte für die Forderungen: Post-Nr. 1 im Grunde der Notariatsurkunde vom 10. Juni 1812 pr. 340 fl., Post-Nr. 2 im Grunde des Schuldscheines vom 6. Mai 1817 pr. 250 fl., Post-Nr. 3 im Grunde des Urtheils vom 2. März 1821 pr. 250 fl., Post-Nr. 4 im Grunde des Urtheiles vom 3. März 1821 pr. 340 fl. — hiergerichts angebracht, worüber die Tagung mit dem Anhang des § 29 a. G. D. auf den 12. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Beklagten als Curator ad actum Herr Dr. Anton Rudolf hier aufgestellt worden ist.

Hievon werden die Beklagten durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder aber einen Sachwalter hiergerichts namhaft zu machen haben, widrigens vorstehender Streitgegenstand mit dem aufgestellten Curator, welchem sie ihre Rechtsbehelfe mittheilen können, wird verhandelt werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Jänner 1871.

(611-1) Nr. 565.

Erinnerung

an Stephan Novak, Matthäus Polšak, Anton Ferjančič und Franz Uršič und deren ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Stephan Novak, Matthäus Polšak, Anton Ferjančič und Franz Uršič und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Franz Rust von Gradise Nr. 45 wider dieselben die Klage auf Verjährung nachstehender, auf der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XIX, pag. 355 eingetragenen Realitäten haftenden Tabularposten, als: des seit 4. October 1794 intab. gerichtlichen Vergleiches für Stefan Novak per 95 fl. l. W.; des seit 3. Mai 1796 intab. gerichtl. Vergleiches vom 24. März 1795, Z. 331, für Matthäus Polšak per 91 fl. 8 1/2 kr. l. W.; des seit 10. März 1800 intab. Schuldscheines vom 10. März 1800 für Anton Ferjančič von Loze per 100 fl. dann des auf den im nämlichen Grundbuche sub pag. 358 eingetragenen Realitäten seit 1. August 1795 der Schuldscheines vom 16. Juni 1795 für Franz Uršič von Gradise per 307 fl. l. W. sub praes. 8. Februar 1871, Z. 565, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 9. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Uršič von Gradise als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 8ten Februar 1871.

(627-1) Nr. 629.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Thomas Matlačen von Gode und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Matlačen Thomas von Gode, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Anton Krečič von Gode Nr. 15 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der auf die zu dem auf Namen Matlačen Thomas im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XXIII, pag. 310 eingetragenen Realitäten gehörigen Weingarten und Vedniš na bukoveh Parz.-Nr. 546/b sub praes. 15. Februar 1871, Z. 692, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

12. Mai 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Mahorčič von Gode als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15. Februar 1871.

(788-1) Nr. 3713.

Dritte erc. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 31ten Jänner 1871, Z. 1220, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werden die mit Bescheid vom 23ten Jänner 1871, Z. 1220, auf den 8. März und 12. April 1871 angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der dem Franz Ant gehörigen, sub Einl.-Nr. Nr. 56 ad Grundbuch Ročna vorkommenden, gerichtl. auf 3877 fl. bewertheten Realität über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt, und es hat bei der auf den

13. Mai 1871

angeordneten dritten Feilbietung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben.

Laibach, am 3. März 1871.

(900-1) Nr. 4503.

Executive

Realitäten Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Anton Bolouz von Fomle gehörigen, gerichtl. auf 2008 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 541, Tom. III, Fol. 150 ad Grundbuch Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 2. Mai,
- die zweite auf den
- 2. Juni
- und die dritte auf den
- 4. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. Februar 1871.